



Fotos: Jaritz

# Alpines Steinschaf

Wir starten die Serie „Seltene Nutztierassen“ mit dem Alpines Steinschaf. Diese Rasse wurde in Österreich und Bayern zur Rasse des Jahres 2009 gewählt und soll daher im heurigen Jahr besonders im Blickfeld stehen!

## Verbreitungsgebiet

Zu Beginn des 20. Jhdts. erstreckte sich das Verbreitungsgebiet des Alpines Steinschafes noch schwerpunktmäßig über den gesamten Alpenhauptkamm, von den niederösterreichischen Kalkalpen bis ins Außerfern in Nordtirol. Um 1950 war das Alpine Steinschaf in verschiedenen Schlägen in einigen Regionen der Alpen noch relativ stark präsent. Ende der 80er Jahre setzen erste Erhaltungsmaßnahmen in Österreich und Bayern ein. Seit November 1999 wird die Rasse

in Österreich planmäßig gezüchtet. Das Alpine Steinschaf zählt zu den hochgefährdeten Schafrassen in Österreich. Der derzeitige Bestand an Alpines Steinschafen liegt bei rund 390 herdebuchmäßig erfassten Tieren (Stand 1/2009). Die aktuellen Hauptzuchtgebiete liegen in Salzburg, Tirol, der Obersteiermark, Oberösterreich sowie in Oberbayern.

## Haltung und Eignung

Der klein- bis mittelrahmige Körper gewährleistet eine gute Handhabung der Schafrasse bei der Schur, Klauenpflege und bei der täglichen Zuchtarbeit. Aufgrund der Zutraulichkeit und einfachen Handhabung ist die Rasse besonders gut für die Haltung in kleinen Beständen, bei Umtriebsweiden und für Neueinsteiger geeignet.

Das Alpine Steinschaf zeigt aufgrund seiner Anpassungsfähigkeit einen sehr breiten Einsatzbereich. Es ist sowohl für die Koppelhaltung als auch für die Alping im Hochgebirge bestens geeignet. Die Tiere sind sehr standorttreu bei der Alping.

Die sehr harten, kleinen und am Außenrand scharfkantigen Klauen machen das Alpine Steinschaf zu einem sicheren Kletterer sowie weitestgehend resistent gegen die Klauenkrankheit „Moderhinke“. Die Tiere zeigen rassespezifisch eine hohe Unempfindlichkeit gegenüber Verwurmung. Aufgrund der hohen Fruchtbarkeit und ausgeprägten Mutterinstinkte ist das Alpine Steinschaf für Gebrauchskreuzungen mit Fleischrassen bestens geeignet.

## Leistung und Nutzung

Das Alpine Steinschaf hat einen asaisonalen Brunstzyklus mit in der Regel zwei Lammungen pro Jahr und Zwillingsgeburten. Aufgrund der Frühreife erfolgt die Erstzulassung im Alter von 6 bis 7 Monaten. Die extrem triebigen Steinschafwidder bedingen kurze Zwischenlammzeiten und eine hohe Fruchtbarkeit. Die täglichen Zunahmen liegen bei Schlachtlämmern im

„Das Alpine Steinschaf ist sehr standorttreu bei der Alpfung und kommt im Herbst sehr rund retour.“

*Leo Ammerer, Zuchtwart Alpines Steinschaf, Salzburger Landesverband für Schafe und Ziegen, Saalfelden*

Bereich von 200 - 250 g. Hohe Zuwachsleistungen werden bei der Alpfung erzielt. Das Alpine Steinschaf ist sehr genügsam. Lämmer zeigen bei reiner Grundfütterung gute Zuwachsleistungen.

Milchlämmer erreichen mit 6 - 8 Monaten ein Lebendgewicht von 30 - 35 kg (Schlaktkörper von 12 kg), reife Lämmer mit 10 - 11 Monaten ein Lebendgewicht von rund 40 kg (Schlaktkörper von 15 - 19 kg).

Das Alpine Steinschaf besitzt einen ausgeprägten Mutterinstinkt. Weideverluste bei der Alpfung treten daher kaum auf.

### Qualitätsfleisch vom Feinsten

Das Lammfleisch zeigt weniger Fett, ist viel schmackhafter, fester und feinfasriger als bei anderen Rassen. Der besondere Geschmack fällt sofort auf und begeistert.

Junglämmer bis 8 Monate liefern mageres fettarmes Fleisch besonderer Qualität. Reife Lämmer mit 10 bis 11 Monaten eignen sich aufgrund des gut marmorierten Fleisches hervorragend für Grillspezialitäten. Der besonders feinknochige Körperbau bedingt eine gute Schlachtausbeute. Hohe Fruchtbarkeit, gute Zuwachsleistungen und beste Fleischqualität bei reinen Grundfuttergaben sind die herausragenden Qualitäten der Rasse. Gute Futtermittelverwertung, Robustheit und Genügsamkeit machen das Alpine

Steinschaf zu einer echten Extensivrasse.

### Die Schafrasse für „Spinner“

Aufgrund der unterschiedlichen Farbvarianten liefert das Alpine Steinschaf Vliese in vielfältigen Farbschattierungen von meliert über silbergrau bis anthrazitfarben. Die grobe Mischwolle ist sehr gut spinnbar und eignet sich beispielsweise besonders für die Herstellung von Socken.

Die Wolle zeigt eine intensive Farbaufnahme.

In Kombination mit den attraktiven Vliesfarben zeigt das Alpine Steinschaf hinsichtlich der Kriterien Spinnbarkeit, Filzeigenschaften und Farbaufnahme die besten Wollverarbeitungseigenschaften unter den Generrhaltungsrassen.



Die grobe Mischwolle des Alpines Steinschafes verfilzt überdurchschnittlich schnell und erlaubt eine rasche Herstellung von Wollprodukten. Durch die grobe Mischwolle halten Filzprodukte, wie Filzpatzen vergleichsweise länger!

### Das Steinschaf-Wollprojekt

Das österreichisch-deutsche Wollprojekt vermarktet rassetypische Wolle des Alpines Steinschafes mit eigenem Qualitätssiegel. Eine breite Palette an Wollprodukten, von Pullovern, Strickwesten, Socken, modischen und praktischen Filzprodukten wird hergestellt.

Einmal im Jahr wird die Wolle der Alpines Steinschafe der österreichischen und bayerischen Bestände zentral gesammelt und zu hochwertigen Woll- und Filzprodukten veredelt. Engagierte Steinschafzüchter organisieren die Vermarktung der Produkte.

*DI Günter Jaritz*

## Steckbrief: Alpines Steinschaf

Das Alpine Steinschaf ist ein feingliedriges, kleines bis mittelgroßes Gebirgsschaf mit breitem und tiefem Körper. Mutterschafe erreichen ein durchschnittliches Gewicht von 45-50 kg, Widder von 75 kg. Die bei beiden Geschlechtern häufig auftretende Mähnenbildung im Brust- und Nackenbereich sind Zeichen des ursprünglichen Rassetyps.

Das Kopfprofil ist gerade, das Nasenbein leicht gebogen. Die kurzen, spitz zulaufenden Ohren mit viel Spiel stehen waagrecht bis leicht hängend ab.

Auffallend ist das ausgesprochen trockene Fundament. Bei beiden Geschlechtern kommen behornete und unbehornete Tiere vor, wobei das männliche Horn deutlich stärker ausgebildet ist. Typisch für das Alpine Steinschaf, wie auch für die übrigen Steinschafassen, ist die grobe Mischwolle mit 3 Fasertypen, den Wollfasern, dem Kurzhaar und Lang- oder Grannenhaar. Beim Alpines Steinschaf kommen alle Farbschläge vor, wobei die Lämmer grauer Tiere schwarz fallen. Häufig treten Pigmentierungen des Gesichtsfeldes und der Ohren auf.